

Frank Troue • 44 plus 4 Methoden für die Bibelarbeit



Frank Troue



Mit Kopiervorlagen für Klasse 3 bis 10

Kösel

Copyright © 2013 Kösel-Verlag, München,  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH  
Umschlag: Monika Neuser, München  
Druck und Bindung: Franz X. Stückle Druck und Verlag, Ettenheim  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-466-37068-9

Umwelthinweis: Dieses Buch wurde auf chlor- und säurefreiem Papier gedruckt

Weitere Informationen zu diesem Buch und unserem gesamten lieferbaren Programm finden Sie unter  
[www.koesel.de](http://www.koesel.de)

# Inhalt

Vorwort	9
Einführung	10
<b>Teil I</b>	
<b>Zur aktuellen Situation des RU</b>	<b>11</b>
1 RU heute	12
1.1 Merkmale eines »guten RU«	12
1.2 Leitziel: Religiöse Kompetenz	13
2 Aktuelle Fachdidaktik	15
2.1 »Lebendig soll er sein« – RU als Erfahrungsraum	15
3 Aktuelle Bibeldidaktik	17
3.1 Bibel und Schüler – Zwei Welten treffen aufeinander	17
3.2 So kann's nicht weitergehen – Neue bibeldidaktische Überlegungen	18
3.3 Methodische Konsequenzen für die Praxis	21
4 Ein Blick in die Praxis	22
4.1 Ideen zur Textbegegnung	22
4.2 Ran an den Text – Methoden zur Textarbeit	23
<b>Teil II</b>	
<b>44 + 4 Methoden – Beschreibung, Ziele, Tipps und Varianten</b>	<b>27</b>
1 44 Methoden – und wie sie funktionieren	28
1.1 Einschneidende Maßnahmen – Textgliederung	29
1.2 »Let's knick!« – Schlüsselbegriffe zum Text herausarbeiten	30
1.3 Der POZEK-Schlüssel – Ein Textknacker	30
1.4 Weniger ist mehr – Konzentration auf das Wesentliche im Redundanzverfahren	32
1.5 Zeichen und Symbole – Mit Zeichen und Symbolen den Text erschließen	32
1.6 Kommissar Weh untersucht den Texttort – W-Fragen zum Text stellen	34
1.7 Fragen, Fragen, Fragen – Frageliste an Personen aus dem Text erstellen	35
1.8 »Der heiße Stuhl« – Personen aus dem Bibeltext werden befragt	36

1.9	»Das muss ich dir mal sagen ...« – Einen spontan-assoziativen Dialog mit dem Text führen	37
1.10	Bunte Bibel – Textstellen farbig markieren	38
1.11	»So sehe ich den Text viel klarer« – Bibeltextgestaltung am PC	39
1.12	Mind-Map zum Text – Gut aufgeteilt und schon verstanden	40
1.13	Zwischen den Zeilen – Interlinearversion	40
1.14	Gespaltene Persönlichkeit – Schriftlicher Dialog mit dem Text	41
1.15	Briefkontakt – Einen Brief an eine Person aus dem Text schreiben	42
1.16	»Jerusalemer Morgenpost« – Interview mit einer/mehreren Person/en aus dem Text	43
1.17	Meinungsumfrage – Personen werden zu einem Thema befragt	44
1.18	Quiz – Quizfragen zum Text formulieren	45
1.19	»Wie passt der Text zu meinem Leben?« – Lebensgeschichtliche Verortung des Textes	46
1.20	»Und was hat das mit uns zu tun?« – Das Textgeschehen in die heutige Zeit übertragen	47
1.21	Mein Reisetagebuch – Die Erzählung als Fremder beobachten und erleben	48
1.22	SMS – Den Bibeltext als SMS gestalten	49
1.23	Chatten – Die Protagonisten des Textes tauschen sich aus	50
1.24	Rap – Den Text als Rap gestalten	51
1.25	Perspektivenwechsel – Die Geschichte aus einer anderen Perspektive erleben	52
1.26	Alles hat ein Ende, manchmal aber auch zwei – Der Geschichte ein neues Ende geben	53
1.27	Das Leben geht weiter – »Vier Wochen später ...«	54
1.28	Buchstabensalat Typ I – Wichtige Begriffe entdecken	54
1.29	Buchstabensalat Typ II – Wichtige Begriffe verstecken	55
1.30	Drahtige Typen – Personen aus dem Text als Drahtfiguren darstellen	56
1.31	Wer bin ich? – Darstellung einer bedeutenden Person aus dem Text als Standbild	57
1.32	Was bin ich? – Darstellung einer bedeutsamen Textstelle als Standbild	57
1.33	Bildergeschichte – So stelle ich mir das vor	58
1.34	Fotostory – Visualisierung des Textes in additiven Standbildern und Identifizierung mit den Personen des Textes	58
1.35	So muss es gewesen sein I – Den Text im szenischen Spiel nachspielen	59
1.36	So muss es gewesen sein II – Den Text im pantomimischen Spiel nachspielen	59
1.37	Es darf gestritten werden – Eine Talkshow zu einem Bibeltext durchführen	60
1.38	»Pro und Kontra« – Eine Debatte zum Bibeltext führen	61
1.39	Transformation – Textaussagen in ein anderes Medium übertragen	62
1.40	Bibel und Kunst – Ein Vergleich von Text und Kunstwerk	62
1.41	Biblische Kunst im Wandel der Zeit – Verschiedene Darstellungen zum Bibeltext	63
1.42	»Jeder auf seine Art« – Vergleich des Bibeltextes mit einem Bild, einer Karikatur, einem Lied	64
1.43	Die Volxbibel – Ein gewagter Vergleich	65
1.44	Twenty-four – Ein Textgedicht in 24 Worten	66
2	4 Methoden mit etwas Vorarbeit	67
2.1	Das Textpuzzle – Textfragmente werden zusammengelegt	67
2.2	Die Erzählspirale – Eine Visualisierung des Textes mit Gegenständen	68
2.3	Die Bibel in der Karikatur – Wie Karikaturisten die Textaussage auf den Punkt bringen	68
2.4	Der Bibeltext in Manga-Bildern – Textillustration mal japanisch	69

---

## Teil III

### Methodenbeispiele und Arbeitsblätter

71

M1 a + b	Einschneidende Maßnahmen	72
M2 a + b	»Let's knick!«	74
M3 a + b	Der POZEK-Schlüssel	76
M4 a + b	Weniger ist mehr	78
M5 a + b	Zeichen und Symbole	80
M6 a + b	Kommissar Weh untersucht den Texttatort	82
M7 a + b	Fragen, Fragen, Fragen	84
M8 a + b	»Der heiÙe Stuhl«	86
M9 a + b	»Das muss ich dir mal sagen ...«	88
M10 a + b	Bunte Bibel	90
M11 a + b	»So sehe ich den Text viel klarer«	92
M12 a + b	Mind-Map zum Text	94
M13 a + b	Zwischen den Zeilen	96
M14 a + b	Gespaltene Persönlichkeit	98
M15 a + b	Briefkontakt	100
M16 a + b	»Jerusalemmer Morgenpost«	102
M17 a + b	Meinungsumfrage	104
M18 a + b	Quiz	106
M19 a + b	»Wie passt der Text zu meinem Leben?«	108
M20 a + b	»Und was hat das mit uns zu tun?«	110
M21 a + b	Mein Reisetagebuch	112
M22 a + b	SMS	114
M23 a + b	Chatten	116
M24 a + b	Rap	118
M25 a + b	Perspektivenwechsel	120
M26 a + b	Alles hat ein Ende, manchmal aber auch zwei	122
M27 a + b	Das Leben geht weiter	124
M28 a + b	Buchstabensalat Typ I	126
M29 a + b	Buchstabensalat Typ II	128
M30 a + b	Drahtige Typen	130
M31 a + b	Wer bin ich?	132
M32 a + b	Was bin ich?	134
M33 a + b	Bildergeschichte	136
M34 a + b	Fotostory	138
M35 a + b	So muss es gewesen sein I – Szenisches Spiel	140
M36 a + b	So muss es gewesen sein II – Pantomime	142
M37 a + b	Es darf gestritten werden – Talkshow	144
M38 a + b	»Pro und Kontra«	146
M39 a + b	Transformation	148
M40 a + b	Bibel und Kunst	150
M41 a + b	Biblische Kunst im Wandel der Zeit	152
M42 a + b	»Jeder auf seine Art«	154
M43 a + b	Die Volxbibel	156
M44 a + b	Twenty-four	158
Anhang		160





## Vorwort

»Was, du nimmst einen Satz Bibeln mit in den Religionsunterricht? Du bist aber mutig!« – Diese zweifelhafte Anerkennung aus dem Munde eines dazu noch die Augen verdrehenden Kollegen macht deutlich: Mit der Bibel im Religionsunterricht arbeiten wird immer mehr zur Herausforderung.

Die hier vorgestellten Methoden zur Bibelarbeit wollen dem zunehmenden Relevanz- und Interessenverlust der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit biblischen Texten entgegenwirken. Mithilfe der 44 + 4 Methoden können Schüler mit der Bibel Entdeckungen machen, die an ihre Erfahrungen anknüpfen und die die Bedeutung der biblischen Geschichten für ihr Leben stärken. So ist ein Kompendium kreativer und origineller Methoden zur Begegnung mit biblischen Texten entstanden, das den Schülerinnen und Schülern wieder Lust auf Bibelarbeit machen.

Die Methoden, die mir im Laufe vieler Berufsjahre begegnet sind, beschreiten einen ganzheitlich-kreativen Weg zur Arbeit mit biblischen Texten gemäß dem Pestalozzi'schen Postulat: »Mit Kopf, Herz und Hand«. Denn »bedeutsames Lernen geschieht vom Hals aus gesehen abwärts« (Carl Rogers, in: Mendl 2008, 257).

Mein besonderer Dank gilt den vielen Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtlern an den Studienseminaren Oberhausen und Kleve. Ihr kreatives Arbeiten und Denken ist für meine Arbeit stets Anregung und Korrektiv. Dankbar nehme ich ihre Innovationen wahr und lasse sie an meinen Erfahrungen teilhaben, insofern sind wir immer in einer guten Symbiose aus Geben und Nehmen.

Sodann danke ich Generationen von Schülerinnen und Schülern der Bischöflichen Hauptschule am Stoppenberg in Essen, die mit großer Geduld die scheinbar verrückten Ideen ihres Religionslehrers erduldet haben, aber dadurch auch – häufig – begeistert die Bibel erobert haben. Durch zahlreiche originelle Bibelbegegnungen sind sie in ihrer religiösen Kompetenz und Dialogfähigkeit gereift und so für ihr Leben handlungs- und entscheidungsfähiger geworden.

Schließlich sollen auch die Kommunionkinder, Firmlinge und Erwachsene, denen ich auf vielfältige Weise in der Gemeindegemeinschaft begegnet bin, nicht unerwähnt bleiben. In unserem gemeinsamen Arbeiten sind wir der Bibel auf manch ungewöhnlichem Weg begegnet.

Allen Religionslehrerinnen und Religionslehrern sowie allen katechetisch auf unterschiedlichsten Gebieten Tätigen möchte ich mit meinen methodischen Ideen Mut machen, der Bibel in den jeweiligen Begegnungsrahmen immer wieder Raum zu geben. Die Bibel ist alt, ihre Botschaft aber zeitlos. Wir müssen sie nur (an-)sprechend anbieten, eben »ins Gespräch bringen«, damit bei den Menschen der Funke überspringt.

In Abwandlung eines bekannten Wortes Don Boscos grüße ich alle Leser:  
»Fröhlich sein, Gutes tun und die Bibel wirken lassen«

Frank Troue, im August 2012

# Einführung

Die jahrzehntlang besonders in den weiterführenden Schulen exerzierte sach- und wissenschaftsorientierte Bibeldidaktik funktioniert nicht mehr. Vor dem Hintergrund einer immer rudimentäreren religiösen Sozialisation der Schülerschaft sind neue didaktische und methodische Ansätze notwendig, die erfahrungsintensive und subjektorientierte Zugänge im Religionsunterricht (RU) ermöglichen.

Wenn sich auf diese Weise eine ganzheitliche, handlungs- und erfahrungsorientierte Inszenierung von Bibeltexten im RU ergibt, kann dies schließlich zu der Erkenntnis führen:

- Der Text hat etwas mit mir und meinem Leben zu tun.
- Der Text will mir helfen, dass mein Leben gelingt.
- Der Text stellt Grundbescheide des Lebens dar, die zu allen Zeiten gelten – auch heute.

Eine so verstandene Bibelbegegnung verfolgt einen dialogischen Ansatz. Was das heißt und wie sich dieser Ansatz praktisch im Alltagsgeschehen des RU und der Gemeindegemeinschaft umsetzen lässt, wird an 44 + 4 Methoden beispielhaft gezeigt.

Der Inhalt dieses Buches gliedert sich wie folgt:

Teil I gibt einen Überblick über die aktuelle Situation des RU und über die aktuelle Fach- und Bibeldidaktik, denn »Theorie ohne Praxis ist leer, freilich ist auch die Praxis ohne Theorie blind« (Mendl 2008, 7).

In Teil II werden 44 + 4 Methoden zur Arbeit mit biblischen Texten im RU vorgestellt, beschrieben, geeignete Zielgruppen, ungefähre Durchführungsdauer, mögliche Varianten und zusätzliche Tipps aus der Praxis genannt. Ebenso sind hier zu verschiedenen Methoden mögliche Schülerlösungen der in Teil III gezeigten Beispiele zu finden.

Teil III zeigt zu jeder Methode ein einsatzfertiges, kopierbares Arbeitsblatt mit einem Beispiel aus dem Unterrichtsalltag sowie ein Blanco-Arbeitsblatt, in das Sie eine andere zu behandelnde Bibelstelle hineinkopieren können.

Die auf den Arbeitsblättern bearbeiteten Bibelstellen sind im Anhang alphabetisch aufgelistet. Alle auf den Arbeitsblättern abgedruckten Bibelstellen sind der Einheitsübersetzung entnommen.

Folgende Abkürzungen machen das Lesen einfacher:

L = Lehrerin, Lehrer

Sch = Schülerin, Schüler

RU = Religionsunterricht

EA = Einzelarbeit

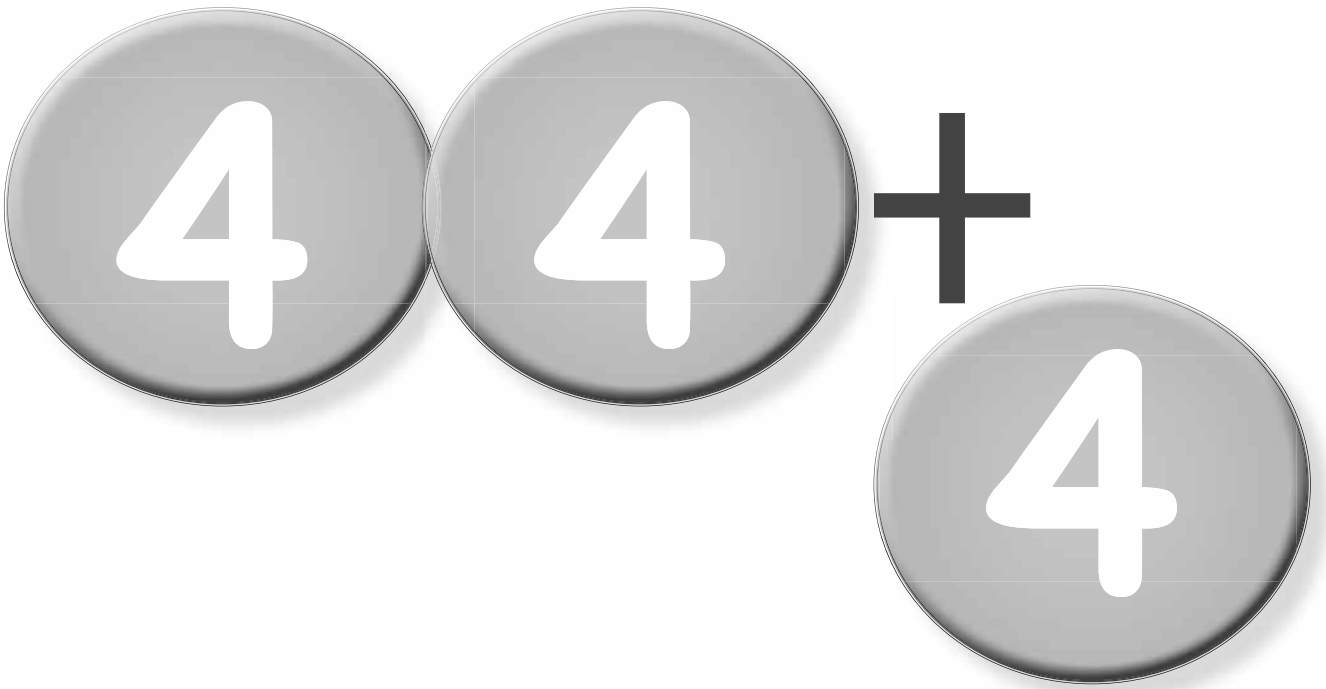
PA = Partnerarbeit

GA = Gruppenarbeit

KG = Kleingruppe

## TEIL I

# Zur aktuellen Situation des RU





Frank Troue

**44 plus 4 Methoden für die Bibelarbeit**

Mit Kopiervorlagen für Klasse 3 bis 10

Paperback, Broschur, 160 Seiten, 21,0 x 29,7 cm

ISBN: 978-3-466-37068-9

Kösel

Erscheinungstermin: Januar 2013

Frank Troue bietet 44 + 4 Methoden zur abwechslungsreichen Bibelarbeit an, die Schülern zeigen, wie nah die Texte den Erfahrungen ihrer heutigen Lebenswelt sind. Er öffnet den Blick für den Schatz des »Buches der Bücher«.

44 Methoden zum sofortigen Einsatz mit Arbeitsblättern bieten kreative, pfiffige Zugänge, wie »Drahtige Typen« oder »Jeder auf seine Art«. 4 Methoden benötigen etwas Vorarbeit, wenn es z.B. um Textpuzzle oder Themen der Bibel in Karikaturen und Mangas geht.